

SOUVERÄN INS VORSTELLUNGSGESPRÄCH

KARRIERECOACH WALTER FEICHTNER ÜBER VORBEREITUNG, ANTWORTSTRATEGIEN UND NERVOSITÄT

Text: Kirsten Wirsching



Walter Feichtner

ist Diplom-Kulturwirt und Inhaber von »Karrierecoach München«

Herr Feichtner, wie ist ein Bewerbungsgespräch typischerweise aufgebaut?

Das typische Bewerbungsgespräch gibt es nicht, da jedes Unternehmen andere Zielsetzungen hat, andere Schwerpunkte setzt und eigene Elemente einbaut. Meist dauert ein Gespräch allerdings zwischen 45 und 90 Minuten und wird nach der Begrüßung und einem kurzen Small Talk mit einer Präsentation des Unternehmens fortgeführt. Darauf folgt die Vorstellung des Bewerbers. Anschließend wird detailliert auf die zukünftigen Aufgaben des Kandidaten, seine Stärken und Schwächen sowie die gegenseitigen Erwartungen eingegangen. Gegen Ende bekommt der Bewerber die Möglichkeit, selbst Fragen zu stellen. Gegebenenfalls wird vor der Verabschiedung noch das Gehalt verhandelt. Abschließend sollten die nächsten Steps wie Starttermin, Zweittermin und Vertrag besprochen werden.

Wie bereitet man sich am besten auf ein Bewerbungsgespräch vor?

Der Bewerber sollte bereits einige Zeit vor dem Bewerbungsgespräch mit einer intensiven Vorbereitung beginnen. Er sollte das Stellenprofil im Detail kennen und wissen, wie er seine Kenntnisse und Erfahrungen in die neue Aufgabe einbringen kann. Entstehende Fragen dazu sollte er sich unbedingt notieren und sich auch Gedanken bezüglich seiner Gehaltsvorstellungen machen. Natürlich muss auch die Anreise früh genug geplant und das Outfit rechtzeitig vorbereitet werden. Hier gilt das Motto: lieber overdressed als underdressed.

Welche Fragen erwarten Bewerber im Vorstellungsgespräch?

Es wird sich hauptsächlich um die Motivation und Qualifikation des Bewerbers drehen. Zur Qualifikation werden sowohl Referenzen wie die Ausbildung, das Studium, Weiterbildungen und die bisherigen Berufserfahrungen – etwa durch Praktika – besprochen als auch kurze Denkaufgaben und fachliche Fragen gestellt. Eventuell wird es auch die ein oder andere provokative Frage geben. Im Rahmen dieser kritischen Fragen will der Personaler herausfinden, wie der Bewerber unter Druck auf ungewohnte Situationen reagiert. Die Motivation, warum er für dieses Unternehmen arbeiten möchte, muss er proaktiv nennen und beweisen.

Welche Antwortstrategien empfehlen Sie den Bewerbern?

Möglichst ehrlich und authentisch sein! Personaler merken schnell, wenn ihnen jemand etwas vormacht. Bei Fragen, die dir sehr unangenehm oder zu persönlich erscheinen, ist es legitim, eine eher nichtssagende Antwort zu geben oder ehrlich zu sagen, dass man hier nicht antworten möchte. Wichtig ist es, dass der Bewerber zu sich selbst steht, weiß, was er zu bieten hat und dies auch offensiv in die Waagschale wirft. Es geht nicht immer um die »richtigen« Antworten. Du solltest vielmehr versuchen, interessante Antworten zu geben und an Story Telling und Selbstvermarktung zu denken. Wer sich nur abchecken lässt und nicht auf Augenhöhe kommuniziert, wird auch nicht überzeugen können.

Wie gehe ich als Bewerber mit Nervosität um?

Du darfst angespannt sein, solltest aber Interesse generieren können. Eine gute und strukturierte Selbstpräsentation, die etwa fünf Minuten dauert, sollte im Vorfeld trainiert werden und im Gespräch abrufbar sein. Dies kannst du zum Beispiel mit einem Freund üben. Eine reine Reaktion auf die Fragen des Interviewers ohne jegliche Selbstinitiative sind strategisch nicht geeignet. Dass

du im Bewerbungsgespräch trotzdem ein wenig nervös sein wirst, ist ganz normal. Du könntest dir im Gespräch die ein oder andere Notiz machen, wenn du dir die Nervosität nicht zu sehr anmerken lassen möchtest. Sieh außerdem das Interview immer als Gespräch und nicht nur als Frage-Antwort-Spiel. Du hast etwas zu bieten und darfst ruhig stolz auf dich sein.

Wie reagiere ich am besten auf die Frage nach meinen Stärken und Schwächen?

Auch hier ist Ehrlichkeit gefragt. Zu dieser Frage sollte sich der Bewerber im Vorfeld unbedingt Gedanken machen. Standardantworten sind nicht ratsam. Wichtig bei den Schwächen ist, dass du diese nicht einfach nur darlegst, sondern auch aufzeigst, wie du an diesen bereits gearbeitet und welche konkreten Fortschritte du schon gemacht hast. Lass dich nicht in die Enge treiben und nenne bei Schwächefragen immer auch Stärken. Wichtig ist dein Antrieb, noch besser zu werden und dich fachlich und persönlich weiterzuentwickeln.

Darf ich im Vorstellungsgespräch auch selbst Fragen stellen?

Ja – unbedingt. Sollten bereits mitten im Gespräch Fragen aufkommen, kannst du diese sofort stellen. Alle anderen Fragen kannst du besprechen, wenn der Personaler explizit danach fragt. Geeignet sind alle Fragen, die dich ehrlich interessieren. Diese lassen dich aufgeschlossen und mündig wirken. Fragen, deren Antworten du

selbst recherchieren hättest können, hinterlassen hingegen einen schlechten Eindruck und sind zu vermeiden. Frage möglichst viel zu dem, was deinem Gegenüber wichtig zu sein scheint und zu den Aufgaben, die auf dich zukommen werden. Auch Fragen zum Team und zu aktuellen Entwicklungen beziehungsweise Strategien des Unternehmens kommen gut an.

Wie gehe ich am besten damit um, wenn der potenzielle Chef mich nach Lücken im Lebenslauf fragt?

Gehe ehrlich damit um. Nenne konkrete Gründe und im gleichen Zug auch Erfahrungen, die du aus diesen Lücken mitnimmst. Am besten hast du dir dazu bereits Gedanken gemacht. Versuche nicht, dich zu rechtfertigen. Bleibe immer argumentativ und zeige, dass du motiviert, lernbereit und ziel-

strebig bist. Die Vergangenheit kannst du nicht mehr ändern, aber in der Zukunft wirst du dich sicher beweisen können.

Ist in einem Bewerbungsgespräch auch Platz für Humor?

Ja, in einem kleinen Rahmen. Ehrlicher Humor lässt den Bewerber authentischer wirken und entspannt die Situation. Zeige dich als nahbarer und angenehmer Mensch, mit dem man gerne zusammenarbeitet und dessen Teamgeist und Verlässlichkeit sehr geschätzt wird. Aber übertreibe es nicht: Ernste Fragen erfordern auch ernsthafte Antworten.

**»LASS DICH NICHT IN DIE ENGE TREIBEN
UND NENNE BEI SCHWÄCHEFRAGEN
IMMER AUCH STÄRKEN«**

Walter Feichtner, Karrierecoach

**6.12.18
in Essen**

**E.ON Inhouse Consulting
Recruiting-Event für
MINT-Studenten**

e-on



Wir machen Sie fit für den Einstieg in die Beratung!
Spannende Fallstudien, Tipps von unseren Beratern
und ein Blick hinter die Kulissen sind garantiert.
Bewerben Sie sich noch bis zum 18.11.2018
über energize-your-career-econ@eon.com